

3. Friede. In Dresden kam es hierauf zum Frieden; Friedrich blieb im Besitze Schlesiens. Dafür erkannte er den Gemahl Maria Theresias, Franz I., als Kaiser an.

Unter dem Gelächte der Glocken und dem freudigen Jubel des Volkes hielt Friedrich bald darauf einen feierlichen Einzug in Berlin, überall begrüßt mit dem begeisterten Rufe: „Es lebe der König, es lebe Friedrich der Große.“

6. März. Jubelzug.

Der dritte Schlesische oder der Siebenjährige Krieg. 1756—1763.

1. Veranlassung. Maria Theresia hatte mit ihren Feinden einen soch günstigen Frieden geschlossen, daß sie ihre gesamten Erbländer fast ungehindert behielt; ihr ganzes Sinnen und Trachten war deshalb um so mehr darauf gerichtet, die blühende Provinz Schlesien wiederzuerlangen. Da ferner das rüstige Emporwachsen Preußens zu einem Staate ersten Ranges, die rastlose Tätigkeit des Königs für Verwaltung, Rechts-, Heer- und Finanzwesen und für die Hebung des Volkswohles die übrigen Mächte mit steigender Eifersucht und Sorge erfüllte, suchte Maria Theresia im geheimen Bundesgenossen. Sie verbündete sich mit Rußland, über dessen Kaiserin Elisabeth sich Friedrich scharfe, spottende Äußerungen erlaubt hatte, und das in dem kräftig emporstrebenden Preußen einen gefährlichen Nebenbuhler erkannte, mit Frankreich, wo die Marquise von Pompadour eine scharfe Gegnerin Friedrichs war und in politischen Angelegenheiten eine einflußreiche Rolle spielte, ferner mit Schweden und Sachsen. Auch das Deutsche Reich trat auf die Seite Maria Theresias. Ihr gemeinsamer Plan war, Preußen nicht nur Schlesien, sondern auch andere Gebietsteile zu entreißen und Friedrich zu einem Markgrafen von Brandenburg zu erniedrigen.

Der König erhielt von diesen Verträgen heimlich Kunde und gewann Bundesgenossen an Hannover, Braunschweig, Hessen-Kassel, Gotha und England. Letzteres suchte Hannover, mit dem es durch Personalunion verbunden war, zu sichern, seine See- und Kolonialmacht zu erweitern und das europäische Gleichgewicht zu erhalten. Friedrich eilte, seinen Feinden zuvorzukommen, ehe sie ihre Rüstungen beendet und sich vereinigt hätten. Im Vertrauen auf seine gerechte Sache und auf die Tapferkeit seiner erprobten Soldaten brach er ohne Kriegserklärung in Sachsen ein.

2. Krieg. Der Feldzug von 1756. Pirna und Lwowitz. Ohne Schwertstreich bemächtigte sich Friedrich der Hauptstadt Dresden und schloß dann die sächsischen Truppen in ihrem besetzten Lager bei